

## **Curriculum für die Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin**

### **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

#### **AKH-Viersen**

Das AKH-Viersen bietet die volle Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie eine Weiterbildung im Schwerpunkt Neonatologie für eine Gesamtdauer von einem Jahr an. Die Weiterbildung folgt den Weiterbildungszielen und Weiterbildungsinhalten inkl. der definierten Untersuchungs- und Behandlungsverfahren der Ärztekammer Nordrhein.

Unser oberstes Ziel ist die engagierte, patientenorientierte Versorgung auf einem hohen fachlichen Niveau. Für die sich aus Patienten- und Elterngesprächen, in Visiten, klinischen Untersuchungen und gemeinsamen Konferenzen entstehende Probleme oder Konflikte werden Verbesserungen in gemeinsamen Strategie- und Behandlungsgesprächen erarbeitet.

Über die reguläre Ausbildung zum Kinder- und Jugendarzt hinaus wird das Engagement in Schwerpunktgebieten bzw. Subdisziplinen gefördert und ist ausdrücklich erwünscht. Sehr wichtig ist uns die einfühlsame und sensible Betreuung unserer Patienten und deren Familien.

Unsere Zusammenarbeit ist von einem aktiven Austausch von Informationen und Wissen zwischen Chef, Oberärzten und Assistenzärzten geprägt und zeichnet sich durch enge Supervision in der Patientenbetreuung aus. Die gemeinsame Arbeit am Patientenbett begründet unseren Erfolg bei der Ausbildung von Kinder- und Jugendärzten für die zukünftige eigenverantwortliche klinische Arbeit.

Der Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung. Die jeweiligen Entscheidungen und Handlungen berücksichtigen stets auch die Auswirkungen auf die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Einen hohen Stellenwert hat der positive Umgang mit Fehlern und konstruktiver Kritik. Wir führen regelmäßige Mitarbeitergespräche mit gegenseitigem Informationsaustausch zum Stand der Weiterbildung, der Weiterbildungskenntnisse der Weiterbildungsinteressen sowie zur Qualität der Anleitung.

Um eine umfassende Ausbildung sicherzustellen, bei gleichzeitiger Sicherung der hohen Fachkompetenz, beginnt die Ausbildung zunächst auf der allgemeinpädiatrischen Station. Nach einer 8wöchigen Einarbeitungsphase unter kontinuierlicher Einarbeitung durch einen erfahrenen Assistenzarzt und Überwachung des stationsleitenden Arztes bleibt für das erste Jahr der Haupteinsatzbereich die allgemeinpädiatrische Station. Hier erfolgt unter kontinuierlicher Anleitung und Fortbildungsarbeit das Erlernen einer ausführlichen klinischen Untersuchung, Deutung von pathologischen Laborbefunden und Erlernen der sicheren invasiven Diagnostik wie Lumbalpunktion, suprapubischer Harnblasenpunktion oder arterieller Blutentnahme. Des Weiteren wird die Kenntnis in der sonographischen und radiologischen Diagnostik vermittelt.

Parallel findet die Ausbildung in der Versorgung und Untersuchung von gesunden Neugeborenen statt. Im zweiten und dritten Weiterbildungsjahr erfolgt der Einsatz auf der neonatologischen Intensivstation. Hier wird der Umgang mit kranken Neu- und Frühgeborenen vermittelt. Die Anleitung erfolgt stets durch den stationsleitenden Neonatologen. Ziel ist die solide Kenntnis über die häufigsten Erkrankungen und Komplikationen des Neu- und Frühgeborenenalters am Ende des dritten Weiterbildungsjahres. Im vierten Ausbildungsjahr erfolgt der Einsatz in allen Funktionsbereichen der Kinderklinik. Das Vertiefen der Kenntnisse in der Pädiatrie und Neonatologie sowie das Heranführen an das verantwortungsbewusste und eigenständige Arbeiten bilden die Schwerpunkte des Weiterbildungsjahres. Im fünften Weiterbildungsjahr besteht die Möglichkeit auf der neonatologischen Intensivstation vorzugsweise als „Senior“-Assistent eingesetzt zu werden, mit dem Ziel der Erlangung der Schwerpunktkompetenz.

Das Erlernen der Ultraschalluntersuchung verschiedener Organe erfolgt durch kontinuierliche Supervision durch den für die Ultraschalldiagnostik verantwortlichen Oberarzt oder durch den Chefarzt.

Für den Erwerb des Facharztes für Kinder- und Jugendmedizin müssen folgende sonographische Untersuchungs- und Behandlungsverfahren durchgeführt und dokumentiert werden:

- 300 Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane (einschl. Dopplertechniken).
- 100 Ultraschalluntersuchungen der Nieren und ableitenden Harnwege
- 100 Ultraschalluntersuchungen des Gehirns
- 200 Ultraschalluntersuchungen der Säuglingshüfte (je 2 Hüften bei 100 Patienten)
- 50 Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen, sowie der Gelenk- und Weichteile
- 50 Ultraschalluntersuchungen der Gelenke und Weichteile

Der/ Die Assistent/-in in Weiterbildung wird mit der Gerätebedienung, der Durchführung der Ultraschalluntersuchungen sowie der Befundung und Dokumentation vertraut gemacht. Unter Anleitung des OA oder CA führt er selbständig die erforderlichen Ultraschalluntersuchungen durch. Im weiteren Verlauf der Weiterbildung werden die erlernten Techniken der Ultraschalluntersuchungen regelmäßig trainiert und vertieft, indem der /die Assistent/-in in Weiterbildung auf den pädiatrischen Stationen die Ultraschalluntersuchungen der von ihm betreuten Patienten selbständig durchführt. Zur Sicherung der Untersuchungs- und Dokumentationsqualität werden die vom Assistent/-in in Weiterbildung durchgeführten Ultraschallbefundungen von einem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin überprüft. Durch Unterschrift wird die Supervision bestätigt. Abweichungen vom Curriculum bei Einstellung in fortgeschrittener Facharztausbildung werden beim Einstellungsgespräch besprochen. Die Rotationswünsche und die Ausbildungszufriedenheit werden regelmäßig durch den Chefarzt überprüft. Für die Einarbeitung und die einzelnen Stationen der Rotation besteht eine Checkliste der Weiterbildungsziele. Diese werden nach Erlangen einzelner Abschnitte gegengezeichnet. Am Ende eines Abschnitts erfolgt ein Gespräch über den Weiterbildungserfolg. Neben dem Eigenstudium erwarten wir die regelmäßige Vorbereitung der gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung der Kinderklinik. Darüber hinaus fördern wir die Teilnahme an auswärtigen Fortbildungen und Weiterbildungsveranstaltungen.

<b>Curriculum in 60 Ausbildungsmonaten</b>			
<b>Monat</b>	<b>Einsatzort</b>	<b>Weiterbildungsinhalt</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen</b>
<b>1-2</b>	P3/ Ambulanz/ Kreissaal	Die Einarbeitungszeit wird durch einen Facharzt supervidiert. Die Inhalte der Einarbeitung werden in der Einarbeitungscheckliste gekennzeichnet und von Supervisor kontrolliert.  Einarbeitung in alle medizinischen Geräte siehe Geräteliste.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Externe Fortbildung zur Erlangung der Kenntnisse des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik</li> <li>- Externe Fortbildung zur Erlangung der Grundkenntnisse der Sonographie</li> <li>- Grundlagen ärztlichen Handels.</li> <li>- Qualitätsmanagement</li> <li>- Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens</li> <li>- Hygienemaßnahmen</li> </ul>

<b>3-12</b>	P3/ Ambulanz/ Kreisssaal	<p>Gesprächsführung, Grundlagen der pädiatrischen Behandlung, Vermittlung der effizienten und strukturierten Stationsarbeit. Arbeitstriage und medizinische Triage.</p> <p>Versorgung und Untersuchung von gesunden Neugeborenen.</p> <p>Aufnahme und Entlassung von Patienten.</p> <p>Ambulante Behandlung von Patienten.</p> <p>Einführung in die pädiatrische Sonographie (Sonographie des Abdomens)</p> <p>Vermittlung und Vertiefung der Kenntnisse der kardiologischen Diagnostik</p> <p>Vorsorgeuntersuchung und Hüftsonographie bei gesunden Neugeborenen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsführung und Beratung</li> <li>- Aufklärung und Befunddokumentation</li> <li>- Strukturierung der Patientenübergabe</li> <li>- Psychosomatische Grundlagen</li> <li>- Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf Gesundheit</li> <li>- Beurteilung von Besonderheiten von Erkrankungen im jungen Alter.</li> <li>- Telemedizin</li> <li>- Ätiologie und Pathophysiologie und Pathogenese</li> <li>- Lebensrettende Sofortmaßnahmen</li> <li>- Pharmakotherapie in verschiedenen Altersabschnitten</li> <li>- Schmerzprävention und Schmerztherapie</li> <li>- Interdisziplinäre Zusammenarbeit</li> <li>- Grundkenntnisse des pädiatrischen Behandlungsspektrums</li> <li>- Labordiagnostik und POC-Diagnostik mit Beurteilung des Basislabors</li> </ul>
<b>5</b>	Probezeitgespräch und erstes Weiterbildungsgespräch.		
<b>12</b>	2. Weiterbildungsgespräch mit Kontrolle der vermittelten Wissensspektrums, Schließen von Wissenslücken bzw. Nachholen von nicht erlernten Inhalten.		
<b>13-24</b>	P3/ Ambulanz/ Kreisssaal	Intensivierung der Inhalte der Grundausbildung des ersten Ausbildungsjahres.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen ärztlicher Begutachtung</li> </ul>

		<p>Erkennen von kranken Neugeborenen</p> <p>Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik</p> <p>Vertiefung der Kenntnisse der pädiatrischen Sonographie</p> <p>Vorsorgeuntersuchung und Hüftsonographie bei gesunden Neugeborenen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ärztliche Leichenschau</li> <li>- Auswirkung des Klimawandels auf die Gesundheit</li> <li>- Aspekte Geschlechtsidentität</li> <li>- Durchführung von Schutzimpfungen</li> <li>- Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik</li> <li>- Indikationsstellung zur Verlegung in spezialisierte Abteilung</li> <li>- Basisbehandlung psychischer, somatoformer und psychosomatischer Verhaltensstörungen</li> <li>- Intensivierung der Kenntnisse bei Erkrankungen der Atemwege und Lunge sowie die Einleitung spezifischer und weiterführender Diagnostik.</li> <li>- Selbstständige Durchführung und Befundung von Spirometrie und Bodyplethysmographie</li> <li>- Intensivierung der Kenntnisse bei Infektionskrankheiten</li> <li>- Umgang mit chirurgischen Krankheitsbildern, interdisziplinäre Arbeit mit den Fachabteilungen: Chirurgie, Urologie, Traumatologie. Mitbehandlung und Betreuung von operierten Patienten</li> </ul>
--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen häufiger Hauterkrankungen und Behandlung</li> </ul>
<b>24</b>	3. Weiterbildungsgespräch, Kontrolle der Sonographiekennntnisse in der praktischen Untersuchung der abdominellen Sonographie.		
<b>25-35</b>	<p>P3/ Kinderschutzambulanz/  Einsatz in den Sprechstunden: pädiatrische Kardiologie, Diabetologie und päd. Endokrinologie, pädiatrische Sonographie, allergologische Untersuchung und Vorsorgeuntersuchung, Schreibbabyambulanz.</p>	<p>Aspekte des Kinderschutzes und Erstellung von Gutachten</p> <p>Spezielle Kenntnisse der Ernährung aller Altersgruppen.</p> <p>Fachgebundene genetische Beratung</p> <p>Kenntnisse der Hüftsonographie</p> <p>Vertiefung der Abdomen Sonographie.</p> <p>Vorsorgeuntersuchung und Hüftsonographie bei gesunden Neugeborenen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungs- und Sozialpädiatrie</li> <li>- Besondere Aspekte der Jugendmedizin</li> <li>- Grundlagen und spezielle Kenntnisse allergologischer Erkrankungen</li> <li>- Durchführung und Befundinterpretation allergologischer Diagnostik</li> <li>- Spezifische Immuntherapie</li> <li>- Therapie der Anaphylaxie</li> <li>- Erkrankungen der endokrinen Organe und Diabetologie</li> <li>- Erkrankungen des Verdauungstracks inklusive Begleitung von Kinder zur endoskopischen Diagnostik und Befundung.</li> <li>- Erkennen und Behandlung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen. Zeitnahe, fallbezogene Verlegung in spezialisierte Einheit.</li> <li>- Erkennung primärer und sekundärer Immundefekte und Dysregulationen</li> <li>- Behandlung von Erkrankung des Herz- und Kreislaufsystems</li> </ul>

36	Hospitation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Viersen	Psychiatrische, psychosomatische, funktionelle und besondere Aspekte der Jugendmedizin  Suizidales Verhalten und ihre Behandlung	
36	4. Weiterbildungsgespräch, Kontrolle der Sonographiekenntnisse, praktische Untersuchung der Hüftsonographie		
37-48	<p>P4 Neo- u. päd. Intensivstation</p> <p>1B/ Kreissaal</p> <p>Spezialambulanzen mit Vertiefung der Kenntnisse nach Interesse</p> <p>Wöchentliche Palliaktivisie im Kinderhausviersen</p> <p>Endoskopie</p>	<p>Behandlung Früh- und schwer kranken Neugeborenen</p> <p>Intensivmedizinische Betreuung von Kindern- und Jugendlichen</p> <p>Betreuung von chronisch kranken Kindern- und Jugendlichen</p> <p>Palliativmedizin</p> <p>Analgosedierung für Elektivdiagnostik</p> <p>Externe Fortbildung: Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung</p> <p>Optional Externe Fortbildung: pädiatrische Palliativmedizin</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende</li> <li>- Management (nosokomialer) Infektionen mit multiresistenten Erregern</li> <li>- Besondere Situationen bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden</li> <li>- Symptome der Verletzung von körperlicher und/oder psychischer Integrität</li> <li>- Genderaspekte und Aspekte der Geschlechtsidentität</li> <li>- Medizinische Notfallsituationen, insbesondere lebensrettende Sofortmaßnahmen</li> <li>- Schmerzprävention und allgemeine Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen</li> <li>- Besonderheiten bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung</li> <li>- Erkennung und Einleitung von Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung, insbesondere bei Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch</li> <li>- Interdisziplinäre Zusammenarbeit einschließlich Fallkonferenzen, auch mit Kindergemeinschaftseinrichtungen, Beratungsstellen und Behörden</li> <li>- Fachgebundene genetische Beratung.</li> <li>- Entwicklungs- und Sozialpädiatrie</li> <li>- Notfälle und Intensivmedizin</li> <li>- Neonatologische Erkrankungen</li> <li>- Allergien: Diagnostik und Therapie</li> <li>- Kinderkardiologie</li> <li>- Diabetologie und Endokrinologie</li> <li>- Stoffwechselerkrankungen</li> </ul>
48	- 5. Weiterbildungsgespräch, Kontrolle der Sonographiekenntnisse, praktische Untersuchung der Schädelsonographie, Hals- und Weichteilsonographie		

<p><b>49-60</b></p>	<p>Tutorenschaft und Betreuung von jungen Assistenzärzten</p> <p>Eigenständige Stationsarbeit und Betreuung von schwer kranken Kindern- und Jugendlichen</p> <p>Spezialisierung in weiterführenden Fachgebieten und Schwerpunkten</p> <p>Patientenbetreuung in Spezialambulanzen</p> <p>Einsatz in allen Bereichen der Abteilung je nach Spezialisierungswunsch</p>	<p>Erreichen der Facharztstufe</p> <p>Abschließen der Sonographischen Ausbildung</p> <p>Schließen von Wissenslücken</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandlung von komplizierten Luftwegsinfektionen inklusive intensivmedizinischer Betreuung</li> <li>- Begleitung gastroenterologischer Diagnostik und Therapieplanerstellung</li> <li>- Diagnose und Therapieplanerstellung bei hämatologischen/ onkologischen Erkrankung.</li> <li>- Behandlung von Patienten mit Immundefekten, rheumatologischen und Autoimmunerkrankungen.</li> </ul>
<p><b>54</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungsabschlussgespräch, Kontrolle der Sonographischen Kenntnisse in einer Praktischen Prüfung. Prüfen von Facharztrelevanten Kenntnissen</li> </ul>		

## Beschreibung der Stationen, Abteilungen und Einsatzgebiete

- Station P2 (15 Behandlungsplätze)** Säuglings- und Kleinkindstation. Betreuung von akuten Erkrankungen. Infektionsstation
- Station P3 (16 Behandlungsplätze)** Kleinkind- und Jugendstation. Betreuung von akuten Erkrankungen, psychosomatische Erkrankungen, chirurgische, urologische und traumatologische Krankheitsbilder. Diabetologie- und Endokrinologie, Kinderkardiologie, Kinderschutz und Abklärungsuntersuchungen
- Station P4 (10 Behandlungsplätze)** Neonatologische und pädiatrische Intensivstation. 4Beatmungsplätze
- Station 1B Mutter-Kind-Zentrum, angeschlossen an den Kreissaal inklusive Sectio-OP** Mütter/ Eltern mit Neugeborenen.
- Kinderhaus** Dem AKH-Viersen angegliederte Betreuungseinheit für schwer und chronischkranke Kinder- und Jugendlichen mit dem Schwerpunkt der Heimbeatmung und Palliativmedizin. **(16 Behandlungsplätze)**
- Ambulanz** Akut/ Elektivambulanz. Notdienstpraxis der KV-Nordrhein.

## Fort- und Weiterbildung

Fort- und Weiterbildung sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Klinik. Neben den Fortbildungsveranstaltungen für die Facharztweiterbildung finden regelmäßige strukturierte Weiterbildungen für die Schwerpunkte und Zusatzweiterbildungen (s.u.) statt. Für die Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin erwarten wir die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH-Viersen. Es besteht eine Bibliothek mit Fachzeitschriften in den Disziplinen der Pädiatrie.

## Wöchentliche Fortbildung

Tag	Zeit	Thema
1. und 3. Donnerstag im Monat	9:00	Perinatologische Visite
Täglich	8:15-9:00	Pädiatrische Fallbesprechung, EKG-Training und Röntgendemo
Montag	9:00-11:30 14:00-16:00	Sonographie, nach Absprache Dr. Urgatz Kinderkardiologische Sprechstunde
Dienstag	14:00-16:00	Kardiologische Diagnostik nach Absprache Dr. Urgatz
Dienstag	14:00-16:00	Endokrinologische-, diabetologische Diagnostik nach Absprache Dr. Kreth
Donnerstag	14:00-16:00	Kardiologische Sprechstunde, Echokardiographie, nach Absprache Dr. Urgatz
Mittwoch	13:30-14:00	Pädiatrie Fortbildung, Interne und externe Referenten.



Interessenten für die Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin am AKH-Viersen senden Ihre Unterlagen per Post oder online an: [urgatz@akh-viersen.de](mailto:urgatz@akh-viersen.de).

Die Unterlagen aller Bewerber werden unmittelbar nach dem Bewerbungsprozess vernichtet oder auf Wunsch zurückgesendet.

Dr. med. B. Urgatz  
Chefarzt der Klinik für  
Kinder- und Jugendmedizin  
Kinderkardiologie  
Neonatologie